

N^{ro.} 117.

Samstag den 30. September

1837.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1346. (3) Nr. 22164.

Concurs = Ausschreibung

für die zwei in Erledigung kommenden Katharina Warnusischen Mädchen = Stipendien. — Die von der Katharina Warnus, geborne Thomassa, gestifteten zwei Mädchen = Erziehungs = Stipendien, jedes im Ertrage von jährlichen sechs zig Gulden E. M., werden mit Ende des laufenden Jahres 1837 erlediget werden, und kommen für die 3 Jahre 1838, 1839 und 1840 wieder zu verleihen. — Die bevorstehende Erledigung dieser Erziehungs = Stipendien, zu deren Erlangung und Genuß vorzüglich Mädchen aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermanglung aber auch andere arme Bürgerstöchter berufen sind, und worüber derzeit dem Franz Joseph von Steinhöffen das Präsentationsrecht zusteht, wird mit der Erinnerung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jene, welche sich um eines dieser Erziehungs = Stipendien zu bewerben gedenken, ihre diesfälligen gehörig instruirten Gesuche bis Ende October d. J. beim Gubernium einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 14. September 1837.

Franz Glöser,

k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 1345. (3) Nr. 22787.

In der hierortigen gedruckten Nachricht vom 2. Juli l. J., Z. 99, über die Veräußerung der weltlichen Stiftungsherrschaft Windjanißkau haben sich mehrere Druckfehler eingeschlichen, die man zur Beseitigung der hieraus hervorgehenden Feirungen nachstehend zu berichtigen sich veranlaßt sieht: 1. Ist bei den sub. 1 angeführten Ertragsrubriken bei c) statt Bäderzins, unrichtig das Wort Bäderzins angeführt. — 2. Bei der Ertragsrubrik k „Hauszins“ ist hinter der Wiener Währung der Zins pr. 3 fl. 10 kr. E. M. weggeblieben. — 3. Bei der sub. n angeführten Ertragsrubrik ist zwischen dem Zifferansatze 167 und dem Worte Gespunß die Bezeichnung des Ges

wichts nach Pfunden weggelassen. — 4. Bei dem sub. 2 angeführten Pochtzins für jene Grundstücke, welche wegen Mangel der erforderlichen Wirtschaftsgebäude bis Ende October 1837 verpachtet sind, welcher mit 19 2 fl. 58 kr. E. M. angeführt erscheint, ist in dem leergebliebenen Raume die Ziffer 1 ausgelassen und hätte daher richtig mit 1912 fl. 58 kr. E. M. angeführt werden sollten. — 5. Ist bei der sub. 6 angeführten Ertragsrubrik des Brauhauses, im 2. Absatze, bezüglich der zur Bierabnahme verpflichteten Wirtschaftshäuser statt dem Worte „Vorkaufrecht“ fälschlich das Wort Verkaufrecht angeführt. — Von der k. k. böhmischen Staatsgüterveräußerungs = Provinzial = commission. Prag am 11. September 1837.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1366. (1) Nr. 10983.

In Folge hohen Gubernial = Auftrages vom 27. v. M., Z. 19293, wird das während des Militärjahres 1838, in dem hiesigen Straßhause am Kastellberge, und hierortigen Inquisitionshause außer Gebrauch kommende alte Lagerstroh am 10. k. M. October l. J. bei diesem Kreisamte, Vormittags in den Amtsstunden zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, wozu die Uebernahmestüftigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 15. September 1837.

Stadt = und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1367. (1) Nr. 7497.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Auerperger und seinen gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: es habe wider selbe bei diesem Gerichte Michael Falen, weg = Versährt = und Erlöschten = Erklärung der Schuld = forderung des Franz Auerperger, aus dem Schuldscheine ddo. 1. Mai 1806 und intabl. 3. Febr. 1807, auf das Haus Nr. 90 in der St. Petersvorstadt, die Klage eingebracht und

um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten Franz Auerperger und dessen allfälliger Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hiezortigen Gerichts-Advocaten Dr. Leopold Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Franz Auerperger und dessen unbekanntere Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. September 1837.

Z. 1368. (1) Nr. 750g.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unwissend wo befindlichen Christian Michelschen Kindern, Namens Carl, Anna und Antonia, und ihren gleichfalls unbekannteren Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Engler, Handelsmann am hiesigen Platz, die Klage auf Verjähr- und Ersloschen- Erklärung jeder Forderung aus dem auf seinem Hause Nr. 24, vorhin 5, seit 8. November 1792 intabulirten Schuldbriefe ddo. 8. November 1792, vr. 1200 fl., eingebracht und um eine Tagssagung gebethen, welche hiezumit auf den 18. December 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt wird. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiezortigen Gerichts-Advocaten Dr. Mathias Kautschitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder

inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Kautschitz, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. September 1837.

Z. 1355. (2) Nr. 726B.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, vom pias causae als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. Juni l. J. ab intestato verstorbenen Localcaplan zu Höttitsch, Johann Brenzer, die Tagssagung auf den 16. October 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 9. September 1837.

Z. 1360. (2) Nr. 768g.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiezumit bekannt gemacht: Daß über das einverständliche Ansuchen der Procurator der Bartholomä Pessl'schen Concursmasse zu Triest, und des Handelsmannes Joseph Graf in Wien, die öffentliche Feilbiethung von 33, im Magazine des k. k. Hauptzollamtes hiezumit befindlichen Colien Waaren, nämlich sechs Fäßchen Oehl, sechs Fäßchen sizilianische Weinbeeren und drei Fäßchen Feigen, bewilliget worden sey, und am 6. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr dem Meistbiether gegenbare Bezahlung hintangegeben werden.
 Laibach am 23. September 1837.

Z. 1356. (2) Nr. 737o.
E d i c t.
 Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey die öffentliche Feilbiethung der, zum Johann und Helena Rifer'schen Concurs gehörigen Realitäten, als: des in der Tyrnau sub Consc. Nr. 4 gelegenen, sammt dem zugehörigen Garten, auf 3477 fl. 45 kr. geschätzten Hauses; des in der Tyrnau Consc. Nr. 46 gelegenen Meierhofes mit Grund-

Stücken, im Flächenmaße 6 Joch 1284 □ Kfst. nebst der 21 Klafter langen und breiten Gemeindestrecke, Urb. Nr. 794, zusammen geschätzt auf 1633 fl. 35 fr.; des auf 50 fl. geschätzten Gemeindeanteils in Illouza, Map. Nr. 169, mit 1 Joch 246 □ Kfst., und des auf 95 fl. geschätzten Gemeindeanteils am Volar, Map. Nr. 58, mit 1 Joch 815 □ Kfst., bewilliget worden. Zur Vornahme werden die Feilbietungstermine auf den 13. November und 18.

December l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realitäten nur um den Schätzungswert oder darüber hintangegeben werden, und daß die Schätzung nebst den Licitationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur oder beim Massaverwalter, Doctor Ovjazh eingesehen werden könne. — Laibach am 9. September 1837.

Ä m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1370. (1) Nr. 11941/VI.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer-Gemeinden auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer der Verm. Jahre 1839 und 1840 unter der

gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgetothen und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorsehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterspector in Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstoff und Maische, dann Abkorn		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
St. Margaretha	Rassensuß	eiltsten October 1837	Massensuß	400	—	134	50
St. Ranjan				480	—	179	50
				eintausendeinhundert neunzigvier fl. 40 kr. W. W.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Unterspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 26. September 1837.

Z. 1369. (1) Nr. 470.

Feilbietungs-Eisirung.

Von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte für das Königreich Tyrien, als Real-Instanz, wird über Ersuchen des k. k. k. r. n. Stadt- und Landrechts vom 2. August 1837, Z. 5392, die mit Edict vom 8. Juli

1837 bekannt gemachte, auf den 23. October d. J. angeordnete executoive Versteigerung der in die Carl v. Schwerefeld'sche Concursmasse gehörigen Civil- und Montan-Entitäten zu Radenthein, im Villacher Kreise Kärnthens, auf unbestimmte Zeit führt. — Klagenfurt am 22. September 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1365. (1) ad Nr. 914.

Rundmachung.

Da die bestehende Vorspannsdauer der Marschstation Hof und Seisenberg mit letztem October 1837 zu Ende geht, so wird nach Vorschrift die weitere dreifällige Verpachtung für das Militärjahr 1838 am 5. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieser Bezirksobrigkeit abgehalten werden; wozu die Pachtlustigen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß sie vor dem Beginne dieser Pachtlicitation eine Caution von 30 fl. zu erlegen, oder selbe sonst auf eine andere Art sicher zu stellen haben.

Vor oder während der Licitationverhandlung, jedenfalls aber vor Ablauf der zwölften Mittagsstunde des Versteigerungstages, werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen, welche, wenn von selbsten Gebrauch gemacht werden soll, genau nach dem unten stehenden Formulare verfaßt seyn müssen. In diesen Offerten ist das Meilengeld für die verschiedenen Vorspannsstationen deutlich und bestimmt in Buchstaben auszudrücken, und keine wie immer geartete Nebenbedingung darf darin enthalten seyn. Dieselben müssen unter der Adresse an die Bezirksobrigkeit Seisenberg, und mit Beziehung des beiliegenden Vadiums pr. fl. kr. in Barschaft oder Obligationen nebst der Aufschrift: „Offert für die Vorspannsverpachtung in der Station Hof und Seisenberg“ überreicht werden.

Die Pachtbedingungen können übrigens bei dieser Bezirksobrigkeit täglich eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 22. September 1837.

Formular

des schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre in bester Form Rechts, die Vorspannsverpachtung in der Station Hof und Seisenberg während des Militärjahres 1838, d. i. vom 1. November 1837 bis Ende October 1838, und zwar:

von Hof nach	Neustadt	mit	fl.	kr.
„ „ „	Malgern	„	„	„
„ „ „	Gottschee	„	„	„
„ „ „	Mitterdorf	„	„	„
„ „ „	Reisnig	„	„	„
„ „ „	Seisenberg	„	„	„
dann v. Seisenberg n.	Neustadt	„	„	„
„ „ „	Malgern	„	„	„
„ „ „	Mitterdorf	„	„	„
„ „ „	Gottschee	„	„	„
„ „ „	Reisnig	„	„	„
„ „ „	Weirelberg	„	„	„
„ „ „	Treffen	„	„	„

im innern des Bezirkes nach allen Ortschaften pr. Pferd und Meile übernehmen zu wollen, wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und in den Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau kenne und befolgen werde.

Als Vadium lege ich den Betrag von fl. kr. bei.

am

1837.

Unterschrift.

Z. 1344. (1)

Anempfehlung.

Endesgezeichnete hat von der höhern Behörde die Erlaubniß erhalten, das hier in Krain erzeugte und von ihr fabricirte Seiden = Product in Stoffen zu veräußern. Sie empfiehlt sich daher hiemit dem schätzbaren Publicum gegen möglichst billige Preise und solide Bedienung. Ihr Gewölb befindet sich im Cantonischen Hause Nr. 12, nächst der Schusterbrücke. Auch werden all dort die reinen Galleten erkauf oder dieselben zum Ziehen angenommen. Dasselbst ist auch chinesischer und einheimischer Seidenwurm = Saamen zu haben.

Andreana Graf f.

Z. 1350. (3)

Ankündigung.

Das Haus Nr. 10 in Hühnerdorf ist zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man in der Pollana = Vorstadt H. Nr. 87.

Z. 1867. (117)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlfortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 27. September 1837.

Hr. Franz Berger, k. k. Landrath, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Ludwig Graf v. Bathyan, sammt Familie und Dienerschaft, und Hr. Carl Graf v. Coronini, beide von Görz nach Wien. — Hr. Graf v. Paar, k. k. Major, von Triest nach Grätz.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1377. Nr. 21101.

Verlautbarung

in Privilegien-Angelegenheiten. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat unterm 29. Juli d. J. nachstehende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 verliehen: 1) Dem Vincenz Flach und Vincenz Keil, Besitzer der Herrschaft Oberesdorf und Endesdorf, wohnhaft in Troppau in k. k. Schlessien, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Erfindung, das rohe Zink oder Spätker so zu raffinieren, daß dasselbe eine Zähigkeit und Ausdehnbarkeit erhält, welche es gleich anderen Metallen zur Erzeugung von allerlei Artikeln oder Waaren eigne, indem es selbst die Probe der stärksten Hammerschläge aushalte, ohne zu brechen, und wonach hauptsächlich das Zinkblech in höchster Vollkommenheit erzeugt werden könne. Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. — 2) Dem Anton Gruber, Werkzeugmacher, wohnhaft in Wien, Vorstadt Wieden Nr. 55, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Beins-, Messing- und Eisen-Schneidwerkzeuge, in Folge welcher anstatt des bisher bei Bearbeitung harter Stoffe benötigten englischen Gußstahles bloßes Eisen in Anwendung komme, welches mit einer auf eine eigene Art gehärtete Stahlplatte belegt sey, wodurch viel Stahl erspart werde, und die Werkzeuge, ob schon sie ganz dieselben Dienste leisten, wie jene aus massivem Gußstahle, um vieles billiger zu stehen kommen, und auch schneller und leichter geschliffen werden können. Die Geheimhaltung der Beschreibung wurde angefordert. — Welches in Gemäßheit des dießfalls herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 12. August d. J., Z. 19991, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 4. September 1837.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,
k. k. Gubernialrath.

(Z. Amts-Blatt Nr. 117 d. 30. September 1837.)

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1378. (1) Nr. 11598/XVI.

E d i c t.

In der verwaltungsbämtlichen Amtskanzlei der vereinten Fondsherrschaften zu Landstraf wird die Pottaschenerzeugung in den Gebirgs-Buchen-Wäldern der Staatsherrschaften Landstraf und Pletterjach am 9. October l. J. auf die Dauer von drei Jahren, nämlich vom 1. November 1837 bis letzten October 1840, im Versteigerungswege um 9 Uhr Vormittags begonnen werden, was mit dem Beisatze hiemit kund gemacht wird, daß die Pachtbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsdamt Landstraf am 25. September 1837.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1363. (1) ad Nr. 987.

E d i c t.

Bei der k. k. Bezirksobrigkeit zu Jozia wird in Folge Bewilligung der hohen Landesstelle vom 26. August d. J., Z. 20077, und löbl. k. k. kreisämtlichen Intimates vom 8. d. M., Nr. 5606, zur Erbauung eines ganz neuen pfarrlichen Wirtschaftsbäudes in Cairach, am 26. October 1837 Vormittags 9 Uhr die Minuendo-Vicitation abgehalten werden.

Die dießfälligen Baukosten betragen laut des von der k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung adjurirten Kostenüberschlages, und zwar:

an Maurerarbeit	237 fl. 11 fr.
„ Maurermaterial	548 „ 30 „
„ Zimmermannsarbeit	140 „ 51 „
„ Zimmermannsmaterial	318 „ 48 „
„ Tischlerarbeit	22 „ — „
„ Schlosserarbeit	23 „ — „
„ Glaserarbeit	8 „ 30 „

zusammen 1298 fl. 50 fr.

Das Zimmermannsmaterial wird jedoch nicht im Vicitationswege beigebracht, sondern solches von dem betreffenden Concurrenz-Dominio in Natura beigebracht werden.

Welches hiermit bekannt gegeben, und die Unternehmungslustigen dazu zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen sowohl, als die Baupläne, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Jozia am 19. September 1837.

Z. 1364. (1) Nr. 2418.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird über Ansuchen des Herrn Martin Seidl von Neustadt, de präs. 30. August 1837, Z. 2418, bekannt gemacht: Es sey in der Amortisirung nachstehender, auf dem Hause des Herrn Martin Seidl, früher Maria Seidl geborne Aclin, sub Conf. Nr. 39, die Gärten: Marinz-Gärten sub Rect. Nr. 158

et 114, der Saurisch - Garten sub Rect. Nr. 203, dem Kofchier-Garten sub Rect. Nr. 151, dem Pelz-Ucker sub Rect. Nr. 191, und zwei Meieräcker in Kazhize sub Rect. Nr. 26; dann dem Franzisca Perger'schen sub Rect. Nr. 76 et 130 vorkommenden Hause und Schusteräcker, alles unter die Stadtgült Neustadt intabulirten Forderungen, nebst Zinsen und Nebenverbindlichkeiten, und zwar:

- a) zu Gunsten der Antonia und Anna, Maria Ketter, die Schuldobligation vom 14. August 1795 pr. 87 fl. 33¹/₂ fr.
- b) zu Gunsten des Mathias Riesel, das Urtheil ddo. 10. März 1798 pr. 21 " 43 "
- c) zu Gunsten des Hrn. Marcus Krainz, das Urtheil vom 19. November 1798 pr. 60 " 52¹/₂ "
- d) zu Gunsten des Joseph Kall, der Schuldschein vom 30. Juni 1837 pr. 40 " — "
- e) zu Gunsten der Anton Gernischen Erben, die Schuldobligation vom 27. Juli 1778 pr. 50 " — "

gewilliget worden. Daber werden alle Jene, die auf diese Forderung Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre 45 Tagen so gewiß darzuthun, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Forderungen für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 30. August 1837.

Z. 1562. (1) **E d i c t.** Nr. 1838.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des löblichen k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach vom 22. August 1837, Z. 2433, zur Vornahme der, in der Executionsfache der Frau Josepha Savinscheg, wider Michael Gussy, mit Bescheid vom 22. August l. J. bewilligten neuerlichen Feilbietung der Freisassen - Wiese Trato bei Laak sub Urb. Nr. 120, und Rect. Nr. 86, wegen vom frühern Ersteher, Joseph Gussy, nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, der Tag auf den 23. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Voco der Wiese mit dem Beisage festgesetzt, daß solche bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte und frühern Meistbothe hintangegeben werde. Dessen die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß 10 % des Ausdruckspreises von 700 fl., mit 70 fl. als Vadium zu erlegen, und der ausfallende Meistbothe bis auf den Betrag von 599 fl., sammt 5 % Interessen seit 2. Mai 1837, bor zu leisten seyn werde, und daß die Licitationsbedingungen täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laak den 20. September 1837.

Z. 1561. (1) **E d i c t.** Nr. 1717.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit dem unwissend wo befind-

lichen Barthelma Gonthar und dessen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider sie Jacob Debessak von St. Leonardi Haus Nr. 21, die Klage auf Verjährt. und Erloschenerklärung der Forderung aus dem Urtheile ddo. 30. October 1788 pr. 417 fl. 25 kr., intabuliert auf der, der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nr. 1966 zinsbaren Hube seit 15. November 1788, hieramit angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsetzung auf den 27. October l. J. Vormittag um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsfache Herr Max Zeball in Laak als Curator, mit welchem diese Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Geklagten hiemit zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie worigens sich selbst die aus ihrer Verabsäumung, entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirks - Gericht der Staatsherrschaft Laak am 29. August 1837.

Z. 1572. (1) **E d i c t.** Nr. 1213.

Mit löbl. Kreisamtsverordnung vom 31. August d. J. Z. 8002, ist Behufs Abstützung wegen Urbarialrückstände, die Erhebung des Actio- und Passivstandes des Unterhans Johann Sporrer von Perlize, Pfarr Strugg, gewilliget worden.

Zu diesem Zwecke wird nun vor diesem Bezirksgerichte eine Tagsetzung auf den 24. October d. J. Vormittag 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt, daß jeder, welcher gegen Johann Sporrer eine Forderung zu stellen hat, oder demselben etwas schuldet, zu dieser Tagsetzung mit Bringung der bezüglichen Original - Forderungs - Instrumente zu erscheinen haben wird.

K. K. Bezirksgericht Anersperg am 20. September 1837.

Z. 1574 (1) **E d i c t.** Nr. 2081/876

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Florian Kerschischnik und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Johann Michellisch von Dusische die Klage auf Verjährt. und Erloschenerklärung des auf seiner, der Staatsherrschaft Laak sub Urb. Nr. 1239/1290 dienstbaren, in Dusische liegenden Ganzhube, unterm 31. October 1788 pr. 689 fl. 41 fr. intabulirten Urtheiles ddo. 9. October 1783, und des auf der nämlichem Realität intabulirten haftenden Schuldscheines ddo. et intabulato 12. Jänner 1791 pr. 300 fl. E. W. oder 255 fl. D. W. eingebracht und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Florian Kerschischnil und seiner Erben unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Herrn Georg Schevel aus Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 8. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagssagung ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entspringenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 12. September 1837.

3. 1375. (1)

E d i c t.

Nr. 2090/378

Alle Jene, welche entweder als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des am 1. Juni 1836 im hiesigen Vormarkte ohne Rücklassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Johann Walsand einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben bei der am 14. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssagung anzumelden und darzutun, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. September 1837.

3. 1373. (1)

E d i c t.

Nr. 2090/375

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Eberesia Michellitsch gebornen Panzer, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Johann Michellitsch von Duffische, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, in Folge Heirathsbriefes ddo. 18. Mai 1772, intabulato 29. November 1782, auf seiner, der Staatsherrschaft Loth sub Urbarial-Nr. 1239/1290 dienstbaren, in Duffische liegenden Ganzhube, haltenden Rechte eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Eberesia Michellitsch gebornen Panzer, und ihrer Erben unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Herrn Georg Schevel aus Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 8. Jänner 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagssagung ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entspringenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. September 1837.

3. 1371. (1)

Licitations = Anzeige.

In der Herrengasse Nr. 214, zu ebener Erde, werden am 5. October verschiedene Zimmer = Einrichtungen, Keller = und Küchengeschirre gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben, wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Literarische Anzeige.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist ganz neu zu haben:

K a l e n d e r,

für

alle Stände.

1838.

Herausgegeben

von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

8. Wien. brosch. 28 kr. C. M. Mit Schreibpapier durchschossen 34 kr. C. M.

Georg Freih. v. Vega's

Vorlesungen über die

M a t h e m a t i k

sowohl überhaupt zu mehrerer Verbreitung mathematischer Kenntnisse in den k. k. Staaten, als auch insbesondere zum Gebrauche des k. k. Artillerie-Corps.

Sechste Auflage,

durchgesehen, verbessert und vermehrt

von

Wilhelm Matzka,

Unterlieutenant und Lehrer der höheren Mathematik im k. k. Bombardier-Corps.

gr. 8. Wien 1837. brosch. 3 fl. 45 kr. C. M.

Die erste Lieferung ist bereits erschienen.

Erste und Einzige

in diesem Jahre zur Ziehung kommende große Lotterie
bei D. Coith's Sohn et Comp.,
von zwei schönen

Häusern Nr. 847 und 849 in Wien,
wovon die Ziehung bestimmt und unabänderlich

am 21. October d. J.

in Wien Statt finden wird.

Erster Haupttreffer

das prächtige Haus Nr. 847,
wofür

80,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 200,000
angeboten wird.

Zweiter Haupttreffer

das schöne Haus Nr. 849,
wofür

20,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 50,000
angeboten wird.

Diese ungemein anziehende Lotterie enthält demnach
zwei Realitäten = Haupttreffer

von **200,000** und **50,000** Gulden

und außerdem 21,659 Treffer,

sämmtlich in barem Gelde von Gulden

25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,
1750, 1500, 1000, 500 &c.

und laut Ausweis 4000 Stück k. k. Ducaten,

im Gesamtbetrage von **507,500** Gulden W. W.

und zwar mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.

Die Gewinne der ausgewiesenen rothen Gratis-Gewinnst-Lose, wovon jedes wenigstens
5 fl. W. W. gewinnen muß, und der 2000 gelben Prämien-Lose, wovon jedes wenigstens
2 Ducaten gewinnen muß, betragen laut Ausweis

Gulden **165.000** W. W.

Blau, rothe und gelbe Lose dieser Lotterie sind in großer Auswahl, einzeln oder in Par-
thien, bei Unterzeichnetem um den Original-Preis zu haben. Zu jedem blauen Lose wird
 $\frac{1}{2}$ eines rothen Freilos'es aufgegeben.

Joh. G. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.